

Nach DAX-Absturz: Vermögensverwalter nicht abgeschreckt

von Tim Habicht, Emily Blewett



Kurzfristige Kurs-Korrektur und Kaufgelegenheit oder waschechte Krise? Der deutsche Leitindex verlor seit Jahresbeginn bis zu 11% seines Wertes und bereitet Anlegern Kopfschmerzen. Vermögensverwalter bleiben im Gespräch mit Citywire Deutschland allerdings gelassen und sehen eher Chancen als ein anhaltendes Risiko.

Jan Meister von der Frankfurter Meritum Capital Managers sagt eindeutig: „Der DAX-Rückgang seit Jahresanfang ist eine Kaufgelegenheit.“ In die gleiche Kerbe schlägt auch Nils Petersen, von der norddeutschen TOP Vermögensverwaltung. „Wir sind zuversichtlich

für die globalen Aktienmärkte. Nicht unbedingt auf kurzfristiger Basis aber für mittelfristige und langfristige Investoren bedeuten solche Kursschwächen eher Chancen“, so der Vermögensverwalter.

Die weitere Vorgehensweise ist für Meister im aktuellen Umfeld klar: „Prozyklische Risikoreduktion ist die falsche Antwort auf den Marktrückgang, antizyklisches Zukaufen macht mehr Sinn.“

Grundsätzlich positives Marktumfeld

Die aktuellen Kursrückgänge und -schwankungen des DAX seien dabei auf drei Faktoren zurückzuführen: Die US-Zinswende, die Wachstumsschwäche in China und der Verfall des Ölpreises. „All diese Ereignisse zusammen lassen die Märkte korrigieren – und das heftiger, als alle befürchtet haben“, sagt Petersen.

Allerdings sieht Meister nicht die Gefahr, dass die aktuellen Turbulenzen zu einer Krise oder Rezession wie 2008 führen: „Das US- und EU-Bankensystem steht auf soliden Beinen, die Immobilienpreise erholen sich und der niedrige Ölpreis entlastet den Verbraucher.“

Mit weiteren Turbulenzen müssen Anleger in Deutschland aber rechnen. „Solange sich die erwähnten Faktoren nicht beruhigt haben, wird es schwierig für den DAX, wieder in den Steigungsmodus umzuschalten“, sagt Petersen und fügt hinzu: „Das grundsätzlich positive Marktumfeld sollte auch wieder zum steigenden Aktienmarkt in Deutschland führen.“

Nils Petersen blickt dabei vor allem auf den Konsum-Sektor. „Der Konsum könnte der Treiber des DAX werden. Die Inflation ist sehr niedrig, Einlagen auf Sparbüchern oder Tagesgeld bringen keine Zinsen, die Baukredite sind historisch billig, Energiekosten sinken und die Zahl der Arbeitslosen ist ebenfalls im Vergleich zu früheren Jahren niedrig“, so der Vermögensverwalter.